

Deutsch-österreichische Restitution nach Dr. Heinrich Klang. Schenkung an den Obersten Gerichtshof in Wien und Eröffnung einer Ausstellung

Johannes Koll, Regina Zödl

Im Dezember 2022 fand die erste grenzüberschreitende Bücherrestitution statt: Auf der Grundlage einer mehrjährigen Zusammenarbeit von Provenienzforscher*innen aus Österreich und Deutschland wurden 42 Bände an das Ehepaar Christa und Paul Schreilechner, den Erb*innen nach Dr. Heinrich Klang (1875–1954), überreicht (siehe den Beitrag unter <https://voeb-b.at/erste-gemeinsame-restitution-von-deutschland-und-oesterreich-wissenschaftlicher-bibliotheken-an-die-erbinnen-nach-heinrich-klang/>). An der Restitution beteiligt waren die Badische Landesbibliothek, die Bayerische Staatsbibliothek, die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, die Universitätsbibliotheken der Universität Graz, der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien sowie die Zentral- und Landesbibliothek Berlin.

Paul und Christa Schreilechner wiederum schenkten die Bände der Bibliothek des Obersten Gerichtshofs (OGH), an dem der renommierte Jurist Heinrich Klang nach Holocaust und Zweitem Weltkrieg Senatspräsident gewesen war. Die Übergabefeier fand am 3. Oktober 2023 im Wiener Justizpalast statt. Im Anschluss an die Begrüßung durch die OGH-Präsidentin Elisabeth Lovrek skizzierten Jutta Fuchshuber (Universitätsbibliothek Wien) und Sebastian Finsterwalder (Zentral- und Landesbibliothek Berlin) „Herausforderung und Hürden der NS-Provenienzforschung in Bibliotheken“. Daraufhin erläuterte Clemens Jabloner (Vizekanzler der Republik Österreich a.D., Bundesminister für Justiz a.D. und Vorsitzender des Kunstrückgabebeirats) anhand ausgewählter Beispiele, „was uns die Restitution von Büchern über die Vergangenheit erzählen kann“. Bevor dann der Schenkungsvertrag unterzeichnet wurde und Paul Schreilechner ein Statement aus Sicht der Erb*innen abgab, stellte Franz-Stefan Meissel (Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien) sehr plastisch Heinrich Klangs Vita als „ein Leben in bewegten Zeiten“ dar. Die Bücher sind im Rahmen einer kleinen Ausstellung zu sehen, die nach der Übergabefeier in der Bibliothek des OGH eröffnet wurde.



Abb. 1: Ausgestellte Bände in der Bibliothek des OGH
(Foto: Markus Stumpf)

Bei der Restitution wie auch bei der Organisierung der Schenkung der 42 Bände an den OGH hat die Universität Wien die Aufgabe der Koordination übernommen.

Dr. Johannes Koll, M.A.
Wirtschaftsuniversität Wien, Universitätsarchiv
E-Mail: johannes.koll@wu.ac.at

Regina Zödl
Wirtschaftsuniversität Wien, Universitätsarchiv
E-Mail: regina.zodl@wu.ac.at

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v76i2.8326>

Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz